

HANDBUCH

Grundkurs-Lesetechnik A und B

LESIKUS®



Lesen verleiht der Seele Flügel

Inhaltsverzeichnis

Lesikus® Grundkurs Lesetechnik A und B

1. Informationen	
1.1. Warum gibt es Probleme beim Lesen? .....	.1
1.2. Was ist Lesetechnik? .....	.2
1.3. Mehr lesen - genügt das? .....	.2
2. Zielgruppe und Ziele .....	.4
3. Hintergrund .....	.4
4. Gebrauchsanweisung / Anwendung .....	.5
5. Beschreibung	
5.1. Beschreibung Lesikus A .....	.6
5.2. Beschreibung Lesikus B .....	.13
6. Zusatzinformationen LehrerInnen/TherapeutInnen	
6.1. Übungsaufbau Lesikus A .....	.16
6.2. Übungsaufbau Lesikus B .....	.21
7. Lesikus® Prinzipien .....	.22
8. Wie erleichtert Grundkurs-Lesetechnik das Lesenlernen? .....	.22
9. Ergebnisse der wissenschaftlichen Überprüfung .....	.24
10. Wie übe ich? .....	.26
11 Motivation .....	.27

Viel Erfolg !!!

1.1. Warum gibt es Probleme beim Lesen

Es gibt **zwei Zugangswege** zum Lesen, die unabhängig voneinander oder gleichzeitig gestört sein können. Beide Wege stehen miteinander in Verbindung.



Wenn das Lesen extrem anstrengend und mühsam ist, sind im Gehirn zu wenige Kapazitäten frei, um sich auf den Inhalt des Textes zu konzentrieren!

Meist verstehen die Kinder den Sinn des Gelesenen, wenn die Lesewege (Lesetechnik) beherrscht werden!!.

Die Beherrschung der grundlegenden Lesetechnik, wie sie mit den Lesikus® Lesetechnik Programmen eingeübt und automatisiert wird, ist Grundlage für ein besseres Textverständnis.

Nur so kann Lesen Freude machen!

1.2. Was ist Lesetechnik?

Unter "Lesetechnik" versteht man die grundlegenden **Basis-Lesefertigkeiten** - die **Lesezugangswege** - also das **"Zusammenlauten"** und die **"Automatische Worterkennung"**.

Diese Fertigkeiten müssen gut beherrscht werden, sonst wird langsam oder stockend gelesen und geraten. Lesen ist dann sehr anstrengend oder gelingt gar nicht.

1.3. "Mehr lesen - genügt das?"

"Mehr lesen" - JA!

"Genügt das?" - NEIN!

Leseschwache Menschen brauchen viel, viel mehr Übungen, damit es zu einer Automatisierung der grundlegenden Lesefertigkeiten kommen kann.

WICHTIG dabei ist, WIE geübt wird!

Jedes Kind ist anders. Die Probleme bei den Lesewegen sind unterschiedlich ausgeprägt. Deshalb ist eine symptomorientierte Förderung besonders wichtig.

Es genügt nicht die Aufforderung - wie so oft vertreten - "die Kinder sollen mehr Bücher lesen".

Auch sogenannte einfache Bücher/Texte/ sogar Fibeln sind meist nicht leicht lesbar und für leseschwache Kinder viel zu schwierig.

Warum sind sie zu schwierig?

- Es werden Wörter mit Buchstaben verwendet, die schwer auszusprechen sind und daher schwer zusammenzuschleifen sind.
Lesikus® verwendet anfangs Buchstaben, die leicht zusammenzuschleifen sind.
- Die innere Wortstruktur wird nicht berücksichtigt.
Bei Lesikus® wird die innere, lautliche Wortstruktur ganz allmählich komplexer und schwieriger. Somit schaffen es die Kinder, auch schwierigere Wörter zu lesen.
- Die Wortlänge wird nicht berücksichtigt. Die Kinder haben Schwierigkeiten, die Wörter zu gliedern und bleiben "stecken".
Lesikus® gliedert mit Hilfe von Farben rhythmisch die Wörter in Wortteile. Diese werden somit überschaubarer und lesbar. Schritt für Schritt wird schließlich die selbständige Silbengliederung gelernt.
- Viele leseschwache Kinder scheitern an Wörtern mit Mitlauthäufungen wie "kr"
Lesikus® übt diese "Stolpersteine" ("kr", "pf",...) besonders intensiv ein.
- Die Schrift ist oft zu klein, die Schriftart nicht einfach und klar, der Zeilenabstand zu gering.
Bei den Lesikus® Programmen lassen sich alle Einstellungen individuell vornehmen. Je größer die Schrift und klarer die Schriftart, desto leichter sind die Wörter zu lesen.
- Zu viel Ablenkung, die Konzentration wird nicht auf das Einüben der Lesetechnik gelenkt.
Lesikus® verwendet keine ablenkenden Animationen.

Menschen mit Leseschwierigkeiten sind total überfordert und verweigern in der Folge das Lesen meist ganz.

Die Kinder brauchen Förderprogramme, die vom persönlichen Leseleistungsstand ausgehen.

Sie brauchen Förderprogramme, die die aktuellen Erkenntnisse der Leseforschung berücksichtigen und praxisbewährte Fördermethoden verwenden.

Wichtig ist ein systematischer Aufbau der Übungen, der sich am Schriftspracherwerb orientiert.

Es müsste konsequent vom Leichten zum Schweren geübt werden, wobei bei jeder Übung immer nur **EINE NEUE SCHWIERIGKEIT** trainiert werden sollte, damit es zu keiner Überforderung kommt.

2. Zielgruppe und Ziele

Schwerpunkt:

Einüben und Automatisieren des indirekten Lesezugangsweges, also des synthetischen Lesens.

➤ Angezeigt, wenn Kinder, Jugendliche, Erwachsene

- Buchstaben verwechseln
- Probleme mit dem Zusammenschleifen der Buchstaben/Silben haben
- unbekannte Wörter mühsam und stotternd lesen
- raten

Die Verwendung ist unabhängig vom Alter. Ältere Kinder/Jugendliche, die noch nicht genau und flüssig lesen können, müssen den indirekten Lesezugangsweg, das synthetische Lesen, "nachholen". Es ist kein Hintergrundwissen notwendig!

Ziele

Vermittlung und Verbesserung der basalen Lesefertigkeiten/Lesetechnik

➤ Verbesserung der Buchstabe-Laut Beziehung
Verbesserung des synthetischen Lesens

dadurch

➤ Verbesserung der Lesegenauigkeit
Verbesserung der Lesegeschwindigkeit

Wörter werden

- genauer
- sicherer
- flüssiger gelesen.
- müheloser
- schneller

3. Hintergrund

Die Programme beziehen sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse der Leseforschung und verwenden bewährte wissenschaftliche Lesefördermethoden.

Eingeflossen sind meine Praxis-Erfahrungen als Mutter zweier Kinder mit Legasthenie, als Grundschullehrerin und akad. LRS-Therapeutin.

Hintergrund ist das phonologische Defizitmodell, welches besagt, dass Kinder neurologisch basierte Schwierigkeiten bei der Lautverarbeitung aufweisen.

4. Gebrauchsanweisung

➤ **Jeden Tag - 5x/Woche - trainieren!**

Leseschwache Menschen brauchen viel mehr Übung, damit es zu einer Automatisierung der Lesefertigkeiten kommen kann!

➤ **10 - 15 Minuten sind genug!**

Grundsatz: "Viele Übungen in kurzer Zeit"

Zum Beginnen der Übung auf START drücken. Die Zeitmessung läuft.

Nach jeder Übung auf STOP klicken, so wird ausschließlich die reine Lesezeit gezählt.

➤ **Für den Übungserfolg ist es notwendig, die Übungen der Reihenfolge nach zu machen.**

Aus diesem Grund kann man immer nur die aktuelle Übung anklicken, die nachfolgenden Übungen sind grau eingefärbt.

➤ **Erst zur nächsten Übung weitergehen, wenn bei 25 Wörtern nicht mehr als 4 Fehler gemacht werden.**

Es zählt als Fehler, wenn das Wort falsch oder nicht flüssig gelesen wird.

Bei 5 oder mehr Fehlern ist es nötig, dieselbe oder eine vorherige Übung noch einmal zu machen.

➤ **Für Informationen auf  klicken.**

Wenn Sie bei der Übungsauswahl mit der Maus auf den jeweiligen Buttons verweilen, wird der Inhalt der Übung angezeigt.

➤ **Immer mit einem Partner üben,**

der Rückmeldung gibt, ob die Wörter richtig gelesen wurden!

5.1. Beschreibung Lesikus A

➤ Klicken Sie für Informationen auf  links oben im Programm

➤ **ÜBUNGS AUSWAHL**



Mehrere Übungsmöglichkeiten stehen zur Auswahl

Training

Schritt für Schritt wird das genaue, fehlerfreie und mühelose, flüssige Lesen trainiert.

Letzte Übung fortsetzen

Fortsetzung der letzten Übung des Trainings.

Übungswortliste

Die falsch gelesenen Wörter des Trainings/der Hausaufgabe kommen automatisch in die Übungswortliste und können zusätzlich geübt werden.

Wenn die Wörter 3x richtig gelesen wurden, werden sie automatisch gelöscht.

Hausaufgaben

Mit dem Schul- und Therapeutenprogramm "Lesetechnik" können individuelle Übungen erstellt werden. Diese Übungen werden mittels eines USB-Sticks in das Grundkurs-Lesetechnik Programm übertragen.

➤ TRAINING



Das Training besteht aus **7 Teilen**, wobei jeder Teil in 3 Abschnitte gegliedert ist. Das Training beginnt auf einer leichten Stufe und geht Schritt für Schritt zu schwierigen Übungen über. Für den Übungserfolg ist es sehr wichtig, die Übungen der Reihenfolge nach zu machen. Aus diesem Grund kann man immer nur die aktuelle Übung anklicken, die folgenden Übungen sind grau eingefärbt.

➤ REIHENFOLGE DER EINFÜHRUNG DER BUCHSTABEN:

TRAINING

Reihenfolge der Buchstaben, die neu hinzukommen:

- Teil 1: a, e, i, o, u, m, s, l, n, r, f, w = dehnbar, leicht zusammenschleifen
- Teil 2: au, ei, eu = schwieriger, weil 2 Buchstaben
- Teil 3: d, g, b = "verklungen" beim Sprechen, schwieriger beim Zusammenlauten
- Teil 4: k, t, p = "verklungen" beim Sprechen, schwieriger beim Zusammenlauten
- Teil 5: ä, ö, ü, äu = ähneln anderen Buchstaben, werden zeitversetzt geübt
- Teil 6: h, sch, z, x, j, ch, qu = seltene Buchstaben und Buchstabengruppen
- Teil 7: Übungen mit allen gelernten Buchstaben

Es werden ausschließlich "Mitsprechwörter" (= Wörter, bei denen jeder Buchstabe einem Laut entspricht, also keine Wörter mit -ie, "stummen h",...) verwendet, damit die Konzentration auf das Zusammenlauten gegeben ist.

➤ DIE DREI ABSCHNITTE, AUS DENEN JEDER TEIL BESTEHT



In jedem Teil werden

- zuerst einzelne **Buchstaben** mit Unsinnsilben eingeübt und gefestigt,
- dann wird das **Zusammenlauten** nur mit den neu gelernten und den in den Teilen zuvor geübten Buchstaben mit Hilfe von Unsinnwörtern intensiv trainiert
- und mit "**echten**" **Wörtern**", die aus den "neuen" und bereits zuvor geübten Buchstaben bestehen, automatisiert.

So wird sichergestellt, dass die **Buchstabe-Lautverbindungen** wirklich **abgespeichert** und in Zukunft **keine Buchstaben mehr verwechselt** werden.

Auch wird dadurch das Zusammenlauten so einfach wie möglich gemacht, weil die Kinder das Zusammenschleifen ja nur mit den Buchstaben üben, die sie zuvor intensiv eingeübt haben und sicher beherrschen.

Zusätzlich wird die **rhythmische Gliederung der Wörter in Silben** eingeübt.

➤ BUCHSTABENÜBUNGEN:



In jeder Übung wird immer **1 Buchstabe-Laut Beziehung besonders gut geübt**. Erst wenn diese im Gehirn abgespeichert ist, darf zur nächsten Übung weitergegangen werden. So werden keine Buchstaben mehr verwechselt. Die **Reihenfolge der Buchstaben** hängt vorrangig davon ab, ob sie leicht auszusprechen sind. So können die Buchstaben **leichter "zusammengeschliffen"** werden.

Trainiert wird mit **Unsinnsilben**, die bei diesen Übungen auch **gleichzeitig Silben** (Wortteile) sind, **aus denen "echte Wörter" bestehen**. Weil diese Silben in "echten Wörtern" sehr oft vorkommen, können auch unsere Wörter der deutschen Sprache schneller und flüssiger gelesen werden.

➤ **UNSINNWÖRTER:**



Unsinnwörter, sind Wörter, die es in unserer deutschen Sprache nicht gibt.

- Raten ist nicht möglich!
Das Wort muss vom Anfang bis zum Ende gelesen werden!
- Das "Zusammenschleifen" wird intensiv trainiert.
- Die Kinder können durch die Wortbedeutung nicht abgelenkt werden (z.B. durch das Wort "Ferien" gedanklich abschweifen)
Die Konzentration wird ausschließlich auf die Buchstabe-Lautbeziehung gelenkt.
- Der "innere Aufbau" (Wortstruktur) der Wörter der deutschen Sprache wird für die Unsinnwörter übernommen. Schrittweise wird der innere Aufbau schwieriger, so können schließlich auch komplexe, komplizierte Wörter genau und flüssig gelesen werden.
- Der Zufallsgenerator sorgt für eine unbegrenzte Anzahl an Übungen.

Falsch gelesenes Wort:



Die Lesepartnerin, der Lesepartner klickt auf **FALSCH**. Dieses Wort kommt dann automatisch in die Übungswortliste. Ein Fehler ist ein falsch oder unsicher gelesenes Wort.

Es darf erst zur nächsten Übung weiter gegangen werden, wenn bei 25 Wörtern höchstens 4 Fehler gemacht werden.

Bei 5 oder mehr Fehlern wird diese Übung oder eine vorherige Übung noch einmal gemacht.

10 - 15 Minuten sind genug!

ABER: 5x/Woche trainieren, damit eine Automatisierung stattfinden kann.

➤ EINSTELLUNGEN:



Alle Einstellungen können für bis zu 256 Kinder **schnell und einfach** vorgenommen und abgespeichert werden.

Es kann auf **alle Schriftarten**, die auf dem verwendeten Computer installiert sind, zugegriffen werden.

Ideal für leseschwache Kinder sind einfache, klare Schriften ohne "Schnörkel" in einer großen Schrift wie z.B.

- Schulschrift
- Century Gothic (Schulschrift "a")
- Verdana

Auf der 2. Einstellungsseite können die Namen der BenutzerInnen gelöscht werden, auf Großbuchstaben umgestellt werden und das Erscheinen der Lesikus-Symbole auf der Leseseite aktiviert werden.

➤ ECHTE WÖRTER:



Mit Hilfe "echter" Wörter wird das **Automatisieren** der grundlegenden Lesefertigkeiten trainiert. Die "echten" Wörter bestehen wiederum nur aus Buchstaben, die in allen Übungen zuvor mit Hilfe von Unsinnwörtern intensiv eingeübt worden sind. Auch hier wird die Wortstruktur komplexer und schwieriger.

➤ LESESEITE:



Die Wörter sind meist in der rhythmischen Silbengliederung farbig dargestellt, damit sie überschaubarer und somit leichter lesbar sind.

"Lesikus" - Symbole und "Smileys" für richtig gelesene Wörter werden nur auf Wunsch angezeigt. Dazu klicken Sie auf Einstellungen.

Richtig gelesenes Wort:

Die Lesepartnerin, der Lesepartner klickt auf



➤ REKORDE:



Die **Leserekorde** können gespeichert werden.

Wenn ein Rekord "gebrochen" wird, blitzt kurz der "LESIKUS" auf!

➤ WORTANZAHL

Üben mit Unsinnwörtern und Unsinnwortsilben: Anzahl der Wörter: unbegrenzt
Anzahl der echten Wörter in den Wortlisten: 2056



5.2. Beschreibung Lesikus B

➤ FOLGENDE SCHWERPUNKTE WERDEN GESETZT:

Vorrangig werden die "Stolpersteine" **leseschwacher Kinder**, die Mitlauthäufungen der deutschen Sprache, wie z.B. "kr", "bl", "pf", "st",...intensiv eingeübt und gefestigt.

Diese **Mitlauthäufungen** bereiten besondere Schwierigkeiten, weil noch eine ungenügende Verbindung zwischen z.B. der Buchstabenverbindung "sp" und der entsprechenden lautlichen Einheit besteht. So muss "sp" jedes Mal mühsam zusammengelautet werden und kann nicht als Einheit aus dem Gedächtnis abgerufen und ausgesprochen werden.



Die Mitlauthäufungen werden

- zuerst einzeln eingeübt
- dann mit Hilfe von Unsinnwörtern gefestigt. Raten ist ausgeschlossen!
Die Unsinnwörter werden vom Aufbau her immer komplexer und schwieriger.
Ein Zufallsgenerator sorgt für eine unbegrenzte Anzahl an Übungen.
- Die Automatisierung erfolgt durch Lesen von Wortlisten mit "echten" Wörtern.

Intensives Training der Silbengliederung:

Im Teil A wird die Silbengliederung eingeübt, indem die Sprechsilben durch verschiedene Farben erkennbar gemacht werden.

Im Teil B werden die Kinder nun **Schritt für Schritt zur selbständigen Silbengliederung** herangeführt. So können auch lange, schwierige Wörter erlesen werden.

Automatisierung der Lesetechnik:

Durch die vielen Übungen kommt es zu einer Automatisierung des Zusammenlautens. Unbekannte Wörter werden genauer, flüssiger und schneller gelesen.

➤ AUFBAU:

- **Teil 1** widmet sich dem Üben der selbständigen Silbengliederung langer, zusammengesetzter Hauptwörter, wobei Mitsprechwörter mit einfacher Wortstruktur verwendet werden.
- **Teil 2, Teil 3 und Teil 4:**
Alle Mitlauthäufungen der deutschen Sprache werden zunächst einzeln eingeübt. Anschließend wird die Abspeicherung im Gehirn mit Hilfe von Unsinn- und "echten" Wörtern gefestigt.
In jedem Teil werden immer nur die jeweils neu gelernten und in den Übungen zuvor geübten Mitlauthäufungen verwendet. Der Schwierigkeitsgrad des inneren Aufbaus der Wörter steigt allmählich an.
- **Teil 5** wird schrittweise die selbständige Gliederung von Unsinnwörtern in Sprechsilben gelernt, damit alle unbekanntes Wörter überschaubarer werden und somit leichter gelesen werden können.
- **Teil 6** trainiert das Lesen häufiger Vor- und Nachsilben sowie häufiger Wortendungen in Verbindung mit allen zuvor geübten Mitlauthäufungen.
- **Teil 7** wird die rhythmische Silbengliederung langer, zusammengesetzter, "echter" Wörter mit Mitlauthäufungen geübt, um auch diese schwierigen Wörter genau und flüssig zu lesen.



Es werden ausschließlich "Mitsprechwörter" (keine Wörter mit -ie, "stummen h",...) verwendet und bewusst keine ablenkenden Animationen angeboten, damit die Konzentration auf das Üben der Lesetechnik gegeben ist.

➤ WORTANZAHL:

Üben mit Unsinnwörtern und Unsinnwortsilben: Anzahl der Wörter: unbegrenzt
Anzahl der echten Wörter in den Wortlisten: 1822

6. Zusatzinformationen Therapeutinnen / Lehrerinnen

6.1. Übungsaufbau LESIKUS® Lesetechnik A

K = Konsonant

V = Vokal

Bei allen Übungen wurde die Ranschburgsche Ähnlichkeitshemmung beachtet.

➤ TEIL 1:

Zweifarbige Präsentation aller Wörter in Sprechsilben

- **Buchstaben werden einzeln eingeübt:**
m, s, l, n, r, f, w in Kombination mit a, e, i, o, u in den Wortstrukturen KV, VK
- **Unsinnwörter:** mit zuvor eingeübten Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KV
Stufe 2: VK
Stufe 3: KV KV (2 offene Silben)
Stufe 4: KVK (geschlossene Silbe)
Stufe 5: KV KVK
Stufe 6: KVK KVK
- **Echte Wörter:** mit allen zuvor geübten Buchstaben
Stufe 1: kurze Wörter mit einfacher Wortstruktur
Stufe 2: lange Wörter mit einfacher und schwieriger Wortstruktur

➤ TEIL 2:

Zweifarbige Präsentation aller Wörter in Sprechsilben

- **Buchstaben werden einzeln eingeübt:**
au, ei, e in Kombination mit den zuvor geübten Konsonanten in den Wortstrukturen KV, VK
- **Unsinnwörter:** geübte Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KV
Stufe 2: VK
Stufe 3: KV KV, wobei V = immer derselbe Zwiellaut (maulau)
Stufe 4: KV KV, wobei V = 1 Zwiellaut, 1 Vokal (lauri)
- **Echte Wörter:** zuvor geübte Buchstaben

➤ TEIL 3:

Zweifarbige Präsentation aller Wörter in Sprechsilben

- **Buchstaben werden einzeln eingeübt:**
d, g, b in Kombination mit V und Zwielaute in den Wortstrukturen KV, VK
- **Unsinnwörter:** mit zuvor eingeübten Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KV
Stufe 2: VK
Stufe 3: KV KV (2 offene Silben)
Stufe 4: KVK (geschlossene Silbe)
Stufe 5: KV KVK
Stufe 6: KVK KVK
- **Echte Wörter:** mit allen zuvor geübten Buchstaben
Stufe 1: kurze Wörter mit einfacher Wortstruktur
Stufe 2: lange Wörter mit einfacher und schwieriger Wortstruktur

➤ TEIL 4:

Zweifarbige Präsentation aller Wörter in Sprechsilben

- **Buchstaben werden einzeln eingeübt:**
f, k, p in Kombination mit V und Zwielaute in den Wortstrukturen KV, VK
- **Unsinnwörter:** mit zuvor eingeübten Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KV
Stufe 2: VK
Stufe 3: KV KV (2 offene Silben)
Stufe 4: KVK (geschlossene Silbe)
Stufe 5: KV KVK
Stufe 6: KVK KVK
- **Echte Wörter:** mit allen zuvor geübten Buchstaben
Stufe 1: kurze Wörter mit einfacher Wortstruktur
Stufe 2: lange Wörter mit einfacher und schwieriger Wortstruktur

➤ TEIL 5:

Zweifarbige Präsentation aller Wörter in Sprechsilben

- **Buchstaben einzeln eingeübt:**
ä, ö, ü, äu in Kombination mit den zuvor geübten Konsonanten in den Wortstrukturen KV, VK
- **Unsinnwörter:** alle bisher geübten Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KV
Stufe 2: VK
Stufe 3: KV KV, wobei V = immer derselbe Zwielauf (mölö)
Stufe 4: KV KV, wobei V = 1 Zwielauf, 1 Vokal (lürö)
- **Echte Wörter:** geübte Buchstaben
Stufe 1: kurze Wörter mit einfacher Wortstruktur
Stufe 2: lange Wörter mit einfacher und schwieriger Wortstruktur

➤ TEIL 6:

Zweifarbige Präsentation aller Wörter in Sprechsilben

- **Buchstaben werden einzeln eingeübt:**
h, sch, z, x, j, ch, qu in Kombination mit V und Zwielaufen in den Wortstrukturen KV, VK
- **Unsinnwörter:** alle bisher geübten Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KV
Stufe 2: VK
- **Echte Wörter:** geübte Buchstaben
Stufe 1: kurze Wörter mit einfacher Wortstruktur
Stufe 2: lange Wörter mit einfacher und schwieriger Wortstruktur

➤ **TEIL 7:**

Allmählicher Übergang zur Einfarbigkeit - selbständige Silbengliederung

- **Unsinnwörter:** alle bisher geübten Buchstaben mit folgenden Wortstrukturen:
 - Stufe 1: KV KV 2-farbig
 - Stufe 2: KV KV 1-farbig
 - Stufe 3: KV KVK 2-farbig
 - Stufe 4: KV KVK 1-farbig
 - Stufe 5: KVK KV 2-farbig
 - Stufe 6: KVK KV 1-farbig

- **Echte Wörter:** alle geübten Buchstaben
 - Stufe 1: 1-silbige Wörter, 2-silbige Wörter mit einfacher Wortstruktur
 - Stufe 2: 2-silbige Wörter, 2-farbig
 - Stufe 3: 2-silbige Wörter, 1-farbig
 - Stufe 4: 3-silbige Wörter, 2-farbig
 - Stufe 5: 3-silbige Wörter, 1-farbig

Hinweis:

Falls Sie die graue Markierung der noch nicht gemachten Übungen aufheben wollen, geben Sie bitte "Lesikus" als neuen Namen ein.
So stehen alle Übungen "frei" zur Verfügung und Sie sind nicht an die vorgegebene Reihenfolge der Übungen gebunden.

➤ TEIL 5:

Wiederholung und Automatisierung aller Konsonantenkluster Wortanfang und Wortmitte.
Schrittweises Einüben der selbständigen rhythmischen Silbengliederung.

- **Unsinnwörter:** eingeübte Konsonantenkluster mit folgenden Wortstrukturen:
 - Stufe 1: KKV (KK farblich abgesetzt)
 - Stufe 2: KKV (1-farbig)
 - Stufe 3: KKV KV, 1-farbig
 - Stufe 4: KKVK, 1-farbig
 - Stufe 5: KKV KKV und KKV KKV KKV, 2-farbig

➤ TEIL 6:

- **Unsinnwörter:**
 1. Stufe: Konsonantenkluster am Wortende
 2. Stufe: Häufige Vor- und Nachsilben
 3. Stufe: Häufige Wortendungen -en, -el, -er
- **Echte Wörter:**
 - Stufe 1: KK Wortende
 - Stufe 2: Vorsilben 2-farbig
 - Stufe 3: Nachsilben, 2-farbig
 - Stufe 4: Nachsilben, 2-farbig
 - Stufe 5: Häufige Wortendungen, 1-farbig

➤ TEIL 7:

Selbständige Silbengliederung schwieriger, langer zusammengesetzter Hauptwörter mit allen Konsonantenhäufungen

- Stufe 1: 2-farbig
- Stufe 2: 1-farbig

Hinweis:

Falls Sie die graue Markierung der noch nicht gemachten Übungen aufheben wollen, geben Sie bitte "Lesikus" als neuen Namen ein.
So stehen alle Übungen "frei" zur Verfügung und Sie sind nicht an die vorgegebene Reihenfolge der Übungen gebunden.

7. LESIKUS® Prinzipien

➤ ES KOMMT IMMER NUR EINE EINZIGE SCHWIERIGKEIT HINZU:

Zum Beispiel:

- ein neuer Buchstabe/eine neue Mitlautverbindung oder
- ein neuer Schwierigkeitsgrad des Zusammenschleifens oder
- ein neuer Schwierigkeitsgrad der Silbengliederung.

Somit werden die Kinder zu keinem Zeitpunkt überfordert!

➤ KEINE ANIMATIONEN

Das Lesetraining beinhaltet bewusst keine ablenkenden Animationen, damit die Konzentration auf das eigentliche Üben gegeben ist.

Dies ist besonders wichtig für Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen.

➤ GRUNDSATZ: "MÖGLICHST VIELE ÜBUNGEN IN MÖGLICHST KURZER ZEIT."

8. Wie erleichtert Grundkurs Lesetechnik das genaue und flüssige Lesenlernen?

➤ REIHENFOLGE DER BUCHSTABEN ERFOLGT NACH SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN KRITERIEN

Die Reihenfolge der Verwendung der Buchstaben richtet sich nicht danach, mit welchen Buchstaben man möglichst viele Wörter bilden kann, sondern vorrangig nach dem Kriterium

- der leichten Aussprache

Je dehnbare und einfachere die Buchstaben auszusprechen sind (z.B. "m", "a", ...), desto leichter können sie zusammengelautet werden.

➤ MITSPRECH-WÖRTER WERDEN VERWENDET

Es werden ausschließlich "Mitsprechwörter" (keine Wörter mit -ie, "stummen h", ...) verwendet. Bei diesen Wörtern ist weitgehend jeder Buchstabe einem Laut zugeordnet. So ist die volle Konzentration auf das Zusammenlauten gegeben.

6.2. Übungsaufbau LESIKUS® Lesetechnik B

Bei allen Übungen wurde die Ranschburgsche Ähnlichkeitshemmung beachtet.

➤ TEIL 1:

- **Selbständige Silbengliederung langer zusammengesetzter Hauptwörter:**
Mitsprech-Wörter mit allen Buchstaben

Stufe 1: 2-farbig

Stufe 2: 1-farbig

➤ TEIL 2:

- **Konsonantenkluster werden einzeln eingeübt:**
br, bl, fr, fl, gr, gl, tr, zw in Kombination mit Vokalen, Zwie- Umlauten
- **Unsinnwörter:** eingeübte Konsonantenkluster mit folgenden Wortstrukturen:
Stufe 1: KKV (KK farblich hervorgehoben)
Stufe 2: KKV (1-farbig)
Stufe 3: KKV KKV und KKV KKV KKV (KK farblich hervorgehoben, KK bleibt gleich)
Stufe 4: KKVK
Stufe 5: KKV KKV und KKV KKV KKV (KK farblich hervorgehoben, KK: alle bereits geübten KK)
Stufe 6: KKV KV, 1- farbig
- **Echte Wörter:** zuvor geübte Buchstaben
Stufe 1: kurze Wörter, 2-farbig
Stufe 2: kurze Wörter, 1 farbig
Stufe 3: lange Wörter, 2-farbig
Stufe 4: lange Wörter, 1 farbig

➤ TEIL 3:

- **Konsonantenkluster einzeln eingeübt:**
schr, schl, schm, schw, schn, pl, pr, pf, in Kombination mit Vokalen, Zwie- Umlauten

Aufbau wie Teil 2

➤ TEIL 4:

- **Konsonantenkluster einzeln eingeübt:**
kr, kl, kn, sp, st, spr, str, dr in Kombination mit Vokalen, Zwie- Umlauten

Aufbau wie Teil 2

➤ **DER WORTAUFBAU, DIE INNERE STRUKTUR DER WÖRTER, WIRD BERÜCKSICHTIGT**

Jedes "echte" Wort der deutschen Sprache ist nach einer bestimmten Wortstruktur aufgebaut.

Dieser "innere Aufbau" (die Wortstruktur) der Wörter unserer deutschen Sprache wird für die Unsinnwörter übernommen. Die Kinder werden durch die Wortbedeutung nicht abgelenkt, können nicht raten und müssen wirklich lesen.

Allmählich, Schritt für Schritt, wird der innere Aufbau komplexer, so können die Kinder schließlich auch schwierige Wörter genau und flüssig lesen.

➤ **UNSINNWÖRTER WERDEN VERWENDET.**

- Raten ist nicht möglich!
Das Wort muss vom Anfang bis zum Ende gelesen werden.
Das "Zusammenschleifen" wird intensiv geübt.
Die Lesegenauigkeit wird trainiert.
- Unsinnwörter bedeuten "Neuland". Die Kinder haben meist keine schlechten "Vor-Frustrationen" beim Lesen gemacht.
- Weil die Wortbedeutung keine Rolle spielt, können die Kinder nicht abgelenkt werden (z.B. durch das Wort "Ferien" gedanklich abschweifen)
Die Konzentration wird ausschließlich auf die Buchstabe-Laut-Beziehung gelenkt.

➤ **WÖRTER SIND IN TEILE (SILBEN) GEGLIEDERT**

Die Wörter werden rhythmisch in Wortteile (Silben) gegliedert.
Die Silben werden mit Farben erkennbar gemacht.
Dadurch werden die Wörter überschaubarer und somit leichter lesbar.

➤ **SCHRIFTGRÖÖE, SCHRIFTART UND SCHRIFTFARBE SIND EINSTELLBAR**

Je größer die Schrift, desto leichter ist sie zu lesen. Es kann auf alle Schriftarten, die auf dem verwendeten Computer installiert sind, zugegriffen werden.
Ideal für leseschwache Kinder sind einfache, klare Schriften ohne "Schnörkel" wie z.B.:

- Schulschrift
- Century Gothic (Schulschrift "a")
- Verdana

Die Einstellungsmöglichkeit der Silbenfarben ermöglicht das Erkennen der Silben als Einheit.

KONZENTRATION UND AUFMERKSAMKEIT ALS GRUNDLAGE FÜR DAS LESEN

Kinder werden im Alltag mit vielen Reizen überflutet.

Bei den Lesikus® Förderprogrammen werden bewusst keine ablenkenden Animationen verwendet, damit auch Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen sich leichter auf das eigentliche Üben konzentrieren können.

Grundsatz ist: "Viel Übungen in kurzer Zeit". 10 Minuten Übungszeit sind ausreichend.

In dieser Zeit werden sehr viele Wörter gelesen. Eine hohe Anzahl gelesener Wörter ist notwendig, damit eine Automatisierung der Lesefertigkeiten erfolgen kann.

Durch die Verwendung von Unsinnwörtern wird die Konzentration auf das eigentliche Üben der Lesetechnik gelenkt.

Das Speichern der Rekorde motiviert. Die Kinder wollen ihre Rekorde "brechen", die Konzentration und die Aufmerksamkeit werden "nebenbei" verbessert.

9. Ergebnisse der wissenschaftlichen Überprüfung

Die Effektivität des "Grundkurses-Lesetechnik" wurde zwischenzeitlich durch eine wissenschaftliche Überprüfung der Freien Universität Berlin nachgewiesen. Bei einer Studie zum Thema Fördermethoden wurden an 13 Berliner Schulen über 2000 Kinder getestet.

Lesikus® Grundkurs-Lesetechnik wurde bei denjenigen Kindern verwendet, die die massivsten Schwierigkeiten mit der alphabetischen Lesestufe (Lesen unbekannter Wörter) aufwiesen.

Alle SchülerInnen hatten einen mindestens durchschnittlichen IQ und wiesen keine Aufmerksamkeitsprobleme auf.

Es wurden ausschließlich Unsinnwörter gelesen und keine Übungen mit "echten" Wörtern durchgeführt.

Vortrag von Verena Engels, Freie Universität Berlin, beim Kongress des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e.V., 3.10. 2008, "Wie die Möbe zur Möwe wird- ein empirischer Vergleich verschiedener Fördermethoden für Kinder mit LRS".

Ergebnisse:

Spezifisches Training (Lesikus):

- stärkt Buchstabe-Lautverbindungen
- größere Sicherheit im phonologischen Rekodieren
- weniger Lesefehler beim Pseudowortlesen
- Erreichen des Niveaus der normalen Leser
- Transfer: weniger Lesefehler beim Wort und Text lesen
- bei gleichzeitiger Zunahme der Lesegeschwindigkeit!!

- Die Kinder erreichten in Bezug auf die Lesegenauigkeit das Niveau der normal lesenden Kinder.
- Beim "Übersetzen" der Buchstaben in Laute waren die Lesikus-Kinder deutlich sicherer, dies bedeutet weniger Verwechslungen der Buchstaben.
- Die Buchstabe-Lautverbindungen wurden gestärkt (das Wissen darüber, welcher Buchstabe für welchen Laut steht). Das Wissen über Buchstabe-Lautverbindung ist eine Grundlage für das Lesenlernen.
- Obwohl nur "Unsinnwörter" gelesen wurden, konnte sowohl beim Wortlesen "echter" Wörter als auch beim Textlesen eine Steigerung der Lesegenauigkeit erreicht werden.
- Gleichzeitig mit der Steigerung der Lesegenauigkeit wurde die Lesegeschwindigkeit gesteigert.

10. Wie übe ich?

➤ EINSATZBEREICHE

➤ In der Schule:

als individuelles Förderprogramm im Rahmen von Freiarbeit oder Förderkursen.

Mit gut lesenden SchülerInnen als Lesepartner

SchülerInnen ohne Leseschwierigkeiten haben eine Aufgabe, für die sie Verantwortung übernehmen.

Sie geben aktiv Rückmeldung, indem sie auf das Symbol für "richtig" oder "falsch" klicken.

Wenn gewünscht, können sie auch eine Belohnung für jedes richtig gelesene Wort geben:

Ein Smiley bzw. ein "Lesikus" erscheint auf der Leseseite.

Das macht ihnen Spaß... und sie müssen selbst auch genau lesen.

➤ Zu Hause

mit Eltern, Großeltern, Geschwister als Lesepartner

➤ TIPPS ZUM TRAINIEREN

Jüngere Kinder sind motiviert, wenn man das Üben in eine Geschichte einbettet:
"Wir sind jetzt Indianer und sprechen die Indianersprache...
oder Marsmännchen und sprechen die Außerirdischensprache"

Das Lesen mit Unsinnwörtern motiviert ältere, leseschwache Kinder und Jugendliche.
Das Üben ist abgekoppelt vom Lesen "echter" Wörter, das meist schon zu einer Leseverweigerung führte.

Sie empfinden das Üben als nicht so "kindisch". Besonders, wenn man ihnen vorher erklärt, dass viele Fremdwörter aus Unsinnsilben bestehen und sie nach Beendigung des Lesikus®-Lesetechnik-Trainings auch schwierige Fremdwörter mit 1:1 Buchstabe-Lautzuordnung lesen können.

11. Motivation

- Sammelpass und Sticker zum Ausdrucken im Programm unter "Einstellungen"
- Urkunde zum Selbstgestalten und Ausdrucken im Programm unter "Einstellungen"
- Speichern und "Brechen" von Rekorden. unter "Rekorde" auf der Leseseite
- Möglichkeit der Bestätigung der richtig gelesenen Wörter durch Vergabe von Smileys für jüngere Kinder unter "Einstellungen"
- Darstellung des Lesepunktstands
Es können sowohl die Lesepunkte des Tages, als auch die Gesamt-Lesepunkte" angezeigt werden. Rechts unten "Punkte" anklicken.
- Verwendung von Unsinnwörtern
Macht Kindern Spaß, keine Vor-Frustrationen



Viel Erfolg!